



INTERSCHUTZ-NEWS



DIE OFFIZIELLE MESSEZEITUNG DER INTERSCHUTZ 2022



Endlich wieder INTERSCHUTZ!

Sieben Jahre haben wir auf diesen Tag gewartet. Sieben Jahre ohne die Weltleitmesse im Bereich Feuerwehr, Rettungsdienst, Brand- und Katastrophenschutz überstanden. Vergessen, denn jetzt geht es endlich wieder los. Eine Woche trifft sich die Branche in Hannover. Es wird viel zu erzählen geben, denn die letzten persönlichen Treffen liegen schon etwas zurück.

Tatsächlich haben in diesem Jahr erstmals einige namhafte Firmen wie Magirus, Ziegler, Schlingmann und Lentner auf die Teilnahme verzichtet. So ist es nun mal! Es wird trotzdem extrem viel zu sehen geben. Über 1.250 Hersteller sind in Hannover vor Ort dabei. Angeführt wird die Ausstellerliste von Bran-

chenprimus Rosenbauer. Für Rosenbauer ist die Teilnahme an der Interschutz ein MUSS, wie uns CEO Dr. Dieter Siegel im Interview (Seite 10) verraten hat.

Und viele Hersteller nutzen die Messe trotz der zweimaligen, cornoabedingten Verschiebungen, um Neuheiten in den Markt einzuführen. Manches davon wurde in den letzten Monaten schon beworben und verkauft. Nun kann sich aber endlich jeder ein Bild davon machen. Anprobieren und Anfassen geht nur live vor Ort.

Und wie immer bereichern die nicht-kommerziellen Aussteller das Messeprogramm ungemain. Auf den folgenden Seiten haben wir einige Highlights für Euch zusammengetragen. Viel Spaß beim Lesen. ■



INTERSCHUTZ finally back again!

We have waited seven years for this day. Seven years without the world's leading trade fair in the field of fire brigades, rescue services, fire protection and disaster control. Forgotten, because now it is finally starting again. For one week the industry will meet in Hannover. There will be a lot to talk about, because the last face-to-face meetings were a little while ago. In fact, this year for the first time some well-known companies have decided not to participate. That's the way it is! Nevertheless, there will be a lot to see. Over 1,250 manufacturers will be present in Hannover. The list of exhibitors is led by industry leader Rosenbauer. And many manufacturers take advantage of the fair despite the two postponements due to corona, to introduce new products to the market. On the following pages we have compiled a few highlights for you. Enjoy reading. ■

BESUCHEN SIE UNS AUF
DER INTERSCHUTZ
HALLE 14 | STAND J12

IM HANDUMDREHEN EINSATZBEREIT



ELTEN



COLIN GTX BOA® ESD

ART. NR.: 89631 | GR.: 35 – 50

**SITZT DANK BOA® FIT SYSTEM SCHNELL UND PRÄZISE
AM FUSS UND DIE FEUERFESTEN MATERIALIEN HALTEN
DEN HEISSESTEN BEDINGUNGEN STAND.**

SICHERHEITSKLASSE **F2A**



Dear Interschutz visitors

INTERSCHUTZ presents itself once again as the highlight of the emergency services sector. The entire spectrum of civil protection is represented here. Guests from all over the world will find an impressive showcase of innovations in the field of protection, rescue and safety. What's more? Interschutz is increasingly establishing itself as a place for exchange, mutual information and networking. This is where emergency services meet developers and representatives of the industry, this is where people talk business, and this is where new ideas are born. Nowhere else do manufacturers have such excellent opportunities to get direct feedback from users. Interschutz also provides a good opportunity to look beyond one's own nose. The large number of exhibitors, also from abroad, makes this possible - the furthest exhibitors have travelled 18,000 kilometres and come from New Zealand. International cooperation is an immensely important aspect. After all, disasters and catastrophes do not stop at national borders. Thus, the three country days, which will focus on France, Italy and the USA, should also provide interesting experiences and insights. The Association for the Promotion of German Fire Protection (vfdb), as the conceptual sponsor of INTERSCHUTZ, wishes the fair all the best.

Cordially, Dirk Aschenbrenner
President of the Association for the Promotion of German Fire Protection (vfdb)



Inhalt | contents

NEWS news	4
Veranstaltungsprogramm program of events	7
Interview Dr. Dieter Siegel, CEO Rosenbauer International interview	10
Hallenplan Hall plan	12
Abfahrzeiten departure times	13
Ideeller Aussteller Non-material exhibitor	20
Sechs fakten zu Hannover Six facts about Hanover	22
Impressum Imprint	23

» Endlich kann dieses wichtige Event für Information und Begegnung wieder stattfinden. Ich freue mich darauf, Lehrreiches und Neues aus Feuerwehrwesen und Technik zu erfahren.

Daniela Stoppel,

stellvertretende Abteilungskommandantin der FF Sigmaringen-Gutenstein (BW)



Ihr findet die Firma Haix in **Halle 15, Stand H47**

Jeden Morgen verschenkt Haix 1.000 dieser Rucksäcke einer Interschutz-Edition.
Foto: Haix



Jeden Tag 1.000 Rucksäcke gratis

Der morgendliche Run auf den Messestand der Firma Haix ist schon so etwas wie eine Interschutz-Tradition. Und auch 2022 knüpfen die Mainburger an das bewährte Vorgehen an. Jeden Morgen ab 9.15 Uhr verschenkt Haix 1.000 exklusive Interschutz-Rucksäcke an die schnellsten Besucher ihres Standes (übrigens mit 1.000 Quadratmetern der größte der Firmengeschichte). Wer keinen mehr abbekommt, hat am Folgetag wieder eine Chance. Ebenfalls wieder mit dabei ist Tracy Cline, Mitarbeiterin bei Haix North America. Sie wird jeweils um 11 Uhr und 15 Uhr mit ihrer Rockstimme auftreten und den Song „Brotherhood of Firefighting“ präsentieren. Nicht minder interessant: Haix präsentiert einen neuen Feuerwehrstiefel und einen Freizeitschuh erstmalig der Öffentlichkeit. Auf dem Außengelände (Stand S93) dürfen Fans außerdem Erinnerungsfotos mit dem GMC-Oldtimer schießen. ■

Liebe Interschutz-Besuchende

Die INTERSCHUTZ präsentiert sich wieder als das Highlight der Blaulicht-Branche. Hier ist die gesamte Bandbreite des Bevölkerungsschutzes vertreten. Für die Gäste aus aller Welt tut sich auch diesmal ein beeindruckendes Schaufenster der Innovationen im Bereich Schutz, Rettung und Sicherheit auf. Mehr noch: Die Interschutz etabliert sich zunehmend auch als ein Ort des Austausches, der gegenseitigen Information und des Netzwerkens. Hier treffen sich die Einsatzkräfte mit Entwicklern und Vertretern der Industrie, hier wird gefachsimpelt, und es werden neue Ideen geboren. Nirgendwo sonst haben die Hersteller solch ausgezeichnete Möglichkeiten, direktes Feedback von Anwendern zu bekom-

men. Auch gibt die Interschutz gute Gelegenheit zum Blick über den eigenen Tellerrand. Die große Zahl der Aussteller auch aus dem Ausland macht's möglich - die weitesten sind rund 18.000 Kilometer weit angereist und kommen aus Neuseeland. Die internationale Zusammenarbeit ist ein immens wichtiger Aspekt. Denn Unglücke und Katastrophen machen nicht an Ländergrenzen halt.

So dürften auch die drei Ländertage, an denen Frankreich, Italien und die USA im Mittelpunkt stehen, interessante Erfahrungen und Erkenntnisse liefern. Die Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes (vfdb) als ideeller Träger der INTERSCHUTZ wünscht der Messe einen guten Verlauf.

Herzlich, Dirk Aschenbrenner
Präsident der Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes (vfdb)

Herausforderungen bei der Holmatro Rescue Challenge

Zum zweiten Mal stellt der niederländische Rettungsgeräteproduzent **Holmatro** seine Produkte bei einer Live-Veranstaltung in den Mittelpunkt. Von Montag (20. Juni) bis Freitag (24. Juni) treten jeden Tag vier Teams aus der ganzen Welt bei der Holmatro Rescue Challenge auf dem Freigelände an. Sie müssen mit den Geräten der Pentheon-

Serie innerhalb von 20 Minuten eine Person aus einem modernen BMW befreien. Die Siegerehrung ist für den Freitag vorgesehen. Die drei besten Teams erhalten Rettungsgäratesets im Gesamtwert von rund 50.000 Euro. Die akkubetriebenen Geräte - Schere, Spreizer, Kombigeräte und Rettungszylinder - können am Stand in Halle 26 genauer unter die Lupe genommen werden.

Holmatro findet Ihr in **Halle 26, Stand J27** und auf dem **Freigelände, Stand M91**



Die Geräte der Pentheon-Serie stehen bei Holmatro im Mittelpunkt - am Messestand und bei einer Live-Challenge auf dem Freigelände.

Foto: Holmatro

Für preisbewusste Einsteiger: die Wärmebildkamera TXS von Bullard.



Ihr findet Firma Bullard in **Halle 15, Stand F31**

Kamera für Einsteiger

Eine Wärmebildkamera (WBK) steht unter anderem im Fokus bei **Bullard**. Die WBK vom Typ TXS gilt als Einsteigermodell für den Innenangriff: klein, leicht und preislich attraktiv. Dennoch steht sie den größeren Modellen in Sachen Qualität und Robustheit in nichts nach. Der Hersteller gibt 5 Jahre Garantie. 750 Gramm (inklusive Li-Ionen-Akku) wiegt das Gerät, eine Akkuladung reicht für 6 Stunden Betrieb. Eine Kfz-Ladestation ermöglicht das Aufladen von zwei Akkus. Die Auflösung des Thermalbildes beträgt 320 x 240 Pixel. Dabei wird auf einem 3,5-Zoll-Monitor standardmäßig eine mehrstufige Einfärbung dargestellt, die Temperatur numerisch und grafisch.



Ich fahre zur Interschutz, um über neue Produkte informiert zu sein, welche für unsere Werkfeuerwehr hilfreich sein könnten.

Boris Sachsenhausen,
Werkfeuerwehr RWE Neurath

Fünf Modelle in der Fire-Kollektion

Der niederrheinische Sicherheitsschuhhersteller **Elten** rückt an seinem Stand in Halle 14 am Stand J12 seine Fire-Kollektion in den Mittelpunkt. Die fünf verschiedenen Modelle - als Schlupf- und Schnürstiefel - verfügen über eine grobstollige Gummi/PU-Sohle, die rutschhemmend wirkt und im Gelände einen sicheren Stand gibt. Gleichzeitig widersteht die Sohle nach Herstellerangaben 40 Minuten lang 250 Grad Celsius. Einige Modelle weisen einen so

genannten Steilfrontabsatz auf, der ein Durchrutschen (etwa auf Leitern) verhindern soll. Die Sohle ist neu entwickelt worden und weist laut Hersteller zugunsten des Platzes im Vorfußbereich eine komfortable und ergonomische Passform auf. Die Stiefel sind nach der Norm DIN EN 15090 FSA (Typ 2) „Schuhe für die Feuerwehr“ zertifiziert und für Brand- und Hilfeleistungseinsätze geeignet. Zusätzlich wird Elten seine Sicherheits- und Berufsschuhe präsentieren.

Ihr findet Firma Elten in **Halle 14, Stand J12**



Foto: Elten

Eltens Stiefelmodell Colin GTX Boa findet Ihr auf dem Messestand J12 in Halle 14.

ANZEIGE

Fighting heat stress

Die patentierte „low heat stress“-Topaz FX Technologie von Trans-Textil macht schwer entflammable High Performance Textilien noch leichter und atmungsaktiver. So reduziert Topaz FX das Hitzestress-Risiko und ermöglicht eine erhöhte physiologische Leistungsfähigkeit im Einsatz.



Reduzierter Hitzestress
Höchste Atmungsaktivität



Bis zu 60 %
geringeres Gewicht



Einzigartiges
Feuchtigkeits-Management



Hohe physiologische
Leistungsfähigkeit



**Topaz
FX**



Besuchen Sie uns: **Halle 015 | Stand A02**

Textile Technology
Made in Germany

Trans-Textil GmbH | Pommernstr. 11-13 | 83395 Freilassing | Germany

www.trans-textil.de

Sechs solcher Alarmvorfahrwagen setzte die BF München einst ein. Aufgebaut waren sie auf einem BMW 501 2.1. In Halle 17 am Stand D18 zeigt das Feuerwehrmuseum Bayern e.V. einen der Barockengel.

Ihr findet das Feuerwehrmuseum in Halle 17, Stand D18



Fotos (3): Feuerwehrmuseum Bayern e.V.



Eine echte Rarität: DL 52 von Metz auf einem Krupp Tiger L8 TG5.

In Halle 17 haben Messebesucher die Gelegenheit, einmal im Rettungsgassen-Simulator zu fahren.



Das schönste Exponat der Interschutz

Entgegen der weit verbreiteten Auffassung wird es auf der Interschutz auch viele Einsatzfahrzeuge zu sehen geben. Das Spektrum reicht vom Motorrad bis zum Flughafenlöschfahrzeug, vom Oldtimer bis zur Weltpremiere. Das vermutlich schönste Fahrzeug bringt das **Feuerwehrmuseum Bayern e.V.** mit nach Hannover. Allein der Alarmvorfahrwagen der BF München ist den Besuch der Messe wert.

Aus dem Jahr 1964 stammt der BMW 501 2.1, der bei der Berufsfeuerwehr München bis 1972 als Alarmvorwagen eingesetzt wurde. Die heutige Bezeichnung würde Kommandowagen (KdW) lauten. Bei Fahrzeugexperten trug die

BMW-Limousine wegen der geschwungenen Linienführung den Spitznamen Barockengel. Insgesamt setzte die BF München einst sechs dieser Fahrzeuge ein. Die Feuerwehr besitzt übrigens keinen der originalen Alarmvorwagen mehr. Motorisiert ist der BMW 501 mit einem Sechszylinder-Reihenmotor mit knapp 2,1 Liter Hubraum. Deshalb auch der Zusatz 2.1. Insider-Wissen: Der Typ 501 war der erste BMW-Pkw aus München. Vorher fand die Produktion in Eisenach statt.

Auf dem Messegelände wird der Barockengel in Halle 17 am Stand D18 zu sehen sein. Dort zeigt das Feuerwehrmuseum Bayern e.V. auch verschiedene Persönliche Schutzaus-

rüstung der Feuerwehrleute von 1866 bis 2021. „Des Feuerwehrmann's Kleider“ nennt sich die Ausstellung der acht verschiedenen Garnituren samt Zubehör.

Besucher haben am Stand täglich auch die Gelegenheit, den Rettungsgassen-Simulator in einer originalen MAN-Fahrerhauskabine auszuprobieren. Und auch einen Original Münchner Hydrant von Pichler-Zottmann bringen die Bayern mit nach Norddeutschland.

Unterstützung erhält das Feuerwehrmuseum vom Team des PS-Speichers aus Einbeck (NI). Die Südniedersachsen zeigen eine DL 52 von Metz auf einem Krupp Tiger L8 TG5 – eine weitere Rarität. ■



The most beautiful exhibit at Interschutz

Probably the most beautiful vehicle will be brought to Hanover by the Bavarian Fire Brigade Museum. The Munich fire brigade's alarm van alone is worth a visit to the fair. The BMW 501 2.1, which was used by the Munich Fire Brigade as an alarm van until 1972, dates from 1964. Today's designation would be command car. Among vehicle experts, the BMW sedan was nicknamed the Baroque Angel because of its curved lines. The Munich Fire Brigade once used a total of six of these vehicles. The BMW 501 is powered by a six-cylinder in-line engine with a capacity of 2.1 litres. At the exhibition centre, the Baroque Angel will be on display in Hall 17 at booth D18. ■

ANZEIGE

PIONIER IN DER WASSERSEITIGEN BRANDBEKÄMPFUNG

PALFINGER präsentiert auf der **INTERSCHUTZ 2022** sein schnelles Einsatzboot für Such- und Rettungseinsätze sowie für die wasserseitige Brandbekämpfung.

Das schnelle PALFINGER Einsatzboot FRSQ 850 A TID FIFI, ausgestattet mit modernster Feuerlöschtechnik von Rosenbauer, ist eine zukunftsweisende und höchst zuverlässige Unterstützungslösung für die Feuerwehrindustrie.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch am **Rosenbauer Außenstand K60!**



PALFINGERMARINE.COM



Federal Agency for Technical Relief (THW) of the future

The latest developments from robotics and the prototype of a pontoon boat show the direction in which civil protection will go in the future at the THW stand D42 in Hall 17. The pontoon boat, which consists of various modules, can be flexibly expanded. It will enable the construction of floating work platforms and pontoon bridges. THW will also be presenting a drone from a research project for searching for people at sea or in flooded areas. Another focus of the exhibition stand is on the newly designed "logistics platoon" and the logistics centres. To this end, THW will be presenting the mobile workshop of the logistics materials management specialist group. The 20-foot container can be set down near the operation site and is fully equipped to carry out repairs on vehicles and equipment. Like the Mabey bridges, the workshop containers were used after the heavy flood in July 2021 on the Ahr and Erft rivers. Visitors to the fair will be able to walk over a 9-metre-long section of this type of bridge. This will give them an impression of the dimensions of the temporary bridges that THW has built in recent months. With "High Capacity Pumping" (HCP) and the "Schnell-Einsatz-Einheit Wasser Ausland" (SEEWA) and the "Schnell-Einsatz-Einheit Wasser Ausland" (Rapid Deployment Unit Water Supply Abroad), the foreign modules will also be a focal point, as in addition to a pure THW booth there will also be a joint area with the DLRG, Deutsche Lebensrettungs-Gesellschaft (German Lifesaving Society). The EU Module 17 "Flood Rescue Using Boats" (FRB), which is operated jointly with the DLRG, will be presented at this area. For this purpose, 2,500 sandbags will be piled up on a simulated river course and a jetty made of scaffolding components will be erected. The unit is to be used for rescue and recovery operations during floods using boats within the framework of the EU Civil Protection Mechanism.



Auf einer Gemeinschaftsfläche mit der DLRG wird das EU-Modul 17 „Flood Rescue Using Boats“ (FRB) vorgestellt.

Fotos (3): THW

Das THW der Zukunft

Ihr findet das THW in Halle 17, Stand D42

Neueste Entwicklungen aus der **Robotik** und den Prototyp eines Pontonboots zeigen am THW-Stand D42 in Halle 17, in welche Richtung der Bevölkerungsschutz in Zukunft gehen wird. Das aus verschiedenen Modulen bestehende Pontonboot ist flexibel ausbaubar. Es soll die Konstruktion von schwimmenden Arbeitsplattformen und Pontonbrücken ermöglichen. Weiterhin präsentiert das THW eine Drohne aus einem Forschungsprojekt zur Suche von Personen auf See oder in überfluteten Gebieten.

Ein weiterer Fokus des Messestandes liegt auf dem neu konzipierten „Fachzug Logistik“ sowie den Logistikzentren. Dazu stellt

das THW die mobile Werkstatt der Fachgruppe Logistik-Materialwirtschaft vor. Der 20-Fuß-Container kann in der Nähe der Einsatzstelle abgesetzt werden und ist vollständig ausgestattet, um Reparaturen an Fahrzeugen und Geräten durchzuführen. Die Werkstattcontainer kamen ebenso wie die Mabey-Brücken nach dem Starkregen im Juli 2021 an Ahr und Erft zum Einsatz. Über ein 9 Meter langes Teilstück dieses Brückentyps werden die Messe-Besucher laufen können. So bekommen sie einen Eindruck von den Dimensionen der Behelfsbrücken, die das THW in den vergangenen Monaten errichtet hat.

Die Auslandsmodule bilden mit

„High Capacity Pumping“ (HCP) und der „Schnell-Einsatz-Einheit Wasser Ausland“ (SEEWA) ebenfalls einen Schwerpunkt, da es neben einem reinen THW-Stand zusätzlich auch eine gemeinsame Fläche mit der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG) geben wird. Auf dieser Fläche wird das EU-Modul 17 „Flood Rescue Using Boats“ (FRB) vorgestellt, das gemeinsam mit der DLRG betrieben wird. An einem simulierten Flusslauf werden dazu 2.500 Sandsäcke ausgestapelt und ein Steg aus Gerüstbauteilen errichtet. Die Einheit soll für Rettungs- und Bergungseinsätze bei Überschwemmungen unter Einsatz von Booten im Rahmen des EU-Katastrophenschutzmechanismus eingesetzt werden.

Nicht zu vergessen ist außerdem der Bereich, in dem sich auch die THW-Stiftung, die THW-Bundesvereinigung e.V., die THW-Jugend e.V. und die THW-historische Sammlung präsentieren werden.

Das THW findet sich allerdings nicht nur in Halle 17 wieder: Beim Symposium des Magazins „Crisis Prevention“ vom 21./22. Juni hat das THW einige Anteile und wird sich mit einem Vortrag am Themenschwerpunkt „Extreme Wetterlagen“ beteiligen. Auch beim zentralen Interschutz-Forum hält das THW verschiedene Vorträge: Unter anderem wird hier das „Virtual Operations Support Team“ (VOST) vorgestellt.



Im Ahrtal hat das THW nach dem Hochwasser Behelfsbrücken errichtet. Ein neun Meter langes Teilstück soll einen Eindruck vermitteln.

Das THW stellt die mobile Werkstatt der Fachgruppe Logistik-Materialwirtschaft vor. Der 20-Fuß-Container kann in der Nähe der Einsatzstelle abgesetzt werden und ist vollständig ausgestattet, um Reparaturen an Fahrzeugen und Geräten durchzuführen.



Veranstaltungs-Programm

Montag, 20. Juni

Zeit	Veranstaltungstitel	Ort
07:30 - 12:00	S-Gard Safetytour	vor H17
09:30 - 09:50	Forum: Zweite Rettungswege - Kostensparen im urbanen Raum	H26, C22
09:30 - 13:00	FireFit European Championships - Qualifikation Einzel	FG
09:50 - 10:10	Die Rollen von BIM & GIS als Treiber der Transformation in der öffentlichen Sicherheit	H26, C22
10:00 - 10:30	Produktpräsentation: Schutzausrüstung	H14, H32
10:00 - 10:30	Produktpräsentation: Kommunikations- und Leitstellentechnik	H16, H05
10:10 - 10:30	Forum: Vorteile von Hochdruck-Wasserebel-Löschanlagen in Hochhäusern	H26, C22
10:30 - 10:50	Forum: Übergang von fluorhaltigen zu fluorfreien Schaummitteln in Bestandsanlagen	H26, C22
10:30 - 15:30	Holmatro Rescue Challenge	Expo-Dach
10:50 - 11:10	Brandprüfungen nach amerikanischen Standards aus europäischer Sicht	H26, C22
11:00 - 11:30	Workshop: Bevölkerungsschutz	H17, G18
11:00 - 11:30	Live-Demo: Rettungsrobotik im Einsatz	H17, D06
11:10 - 11:30	Forum: Kulturgutschutz durch Brandschutz	H26, C22
11:30 - 11:50	Forum: Aerosol-Löschanlagen und ihre modernen Anwendungsfälle	H26, C22
11:50 - 12:10	Forum: Brandschutz in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen	H26, C22
13:00 - 13:30	Improved situational awareness for firefighters by integrating different data sources	H16, J01
13:00 - 13:30	Produktpräsentation: Schutzausrüstung	H14, H32
13:00 - 15:30	FireFit European Championships - Qualifikation Tandem	FG
13:00 - 16:30	S-Gard Safetytour	vor H17
13:20 - 13:40	Vortrag: Wasserebel Anwendungsbereiche	H26, C22
13:40 - 14:20	Battle: Taktische Grundsätze für die Brandbekämpfung in Bahn- und Straßentunneln	H26, C22
14:00 - 14:30	AI-driven positioning solution for GPS-denied environments	H17, H26
14:00 - 14:30	Produktpräsentation: Kommunikations- und Leitstellentechnik	H16, H05
14:30 - 15:00	Workshop zum Mitmachen: Bevölkerungsschutz	H17, G18
15:00 - 15:30	Dienstrecht, Alimentation und Zulagen in Niedersachsen	H12, B78
15:00 - 15:30	Live-Demo: Rettungsrobotik im Einsatz	H17, D06
16:00 - 17:00	FireFit European Championships - Qualifikation Staffel	FG
ganztägig	S-Gard Mitmach-Aktionen für Besucher	FG vor H26

Anmerkung: Wir haben die Termine berücksichtigt, soweit uns diese beim Druckschluss vorlagen. CC = Convention Center, H = Halle, FG = Freigelände

Dienstag, 21. Juni

Zeit	Veranstaltungstitel	Ort
07:30 - 12:00	S-Gard Safetytour	vor H17
09:30 - 09:50	Vortrag: Austausch ist entscheidend - Kollaboration der Krisenstäbe über Geoportale	H26, S C22
09:30 - 13:00	FireFit European Championships - Qualifikation Einzel	FG
09:50 - 10:20	Vortrag: Bevölkerungsschutz in der Schweiz	CC, Saal 2
09:50 - 10:10	Vortrag: Use of CommandX during the flood situation in the Ahr valley	H26, S C22
10:00 - 10:30	Vortrag: Arbeitszeit, Arbeitsbelastung und Personalbedarf bei der Feuerwehr	H12, S B78
10:00 - 10:30	Produktpräsentation: Schutzausrüstung	H14, S H32
10:00 - 10:30	Produktpräsentation: Kommunikations- und Leitstellentechnik	H16, S H05
10:00 - 18:00	Tag der Feuerwehr	Messegelände
10:10 - 10:30	Forum: Expertenkommission Starkregen 2021	H26, S C22
10:30 - 10:50	Forum: Forschung für den Bevölkerungsschutz	H26, S C22
10:30 - 15:30	Holmatro Rescue Challenge	Expo-Dach
10:50 - 11:10	Forum: Logistikzentren im THW	H26, S C22
11:00 - 11:30	Workshop zum Mitmachen: Bevölkerungsschutz	H17, S G18
11:00 - 11:30	Live-Demo: Rettungsrobotik im Einsatz	H17, S D06
11:00 - 12:00	Eröffnung 29. Deutscher Feuerwehrtag	Innenstadt
11:30 - 11:50	PAIRS: Dynamische Krisenfrühwarnung und -management kritischer Infrastruktur für Politik & Unternehmen	H26, S C22
11:50 - 12:10	SPELL: keine Zauberei, sondern der Weg zur vernetzten KI-gestützten Leitstelle von morgen	H26, S C22
11:50 - 12:20	Vortrag: Subsidiäre Hilfeleistung im Inland	CC, Saal 2
12:10 - 13:10	Forschung für die zivile Sicherheit	H26, C22
12:20 - 13:00	Podiumsdiskussion: Forschung für die zivile Sicherheit	CC, Saal 2
13:00 - 13:30	Live-Demo: Command and Control using INA, the intervention app	H16, S J01
13:00 - 13:30	Industrievortrag: Bevölkerungsschutz	CC, S 2
13:00 - 13:30	Produktpräsentation: Schutzausrüstung	H14, S H32
13:00 - 15:30	FireFit European Championships - Qualifikation Tandem	FG
13:00 - 16:30	S-Gard Safetytour	vor H17
13:40 - 14:20	Forum: Eigensicherung bei Atemschutzsätzen mit Eindringtiefen von mehr als 500 Metern	H26, S C22
14:00 - 14:30	Live-Demo: AI-driven positioning solution for GPS-denied environments	H17, S H26
14:00 - 14:30	Produktpräsentation - Kommunikations- und Leitstellentechnik	H16, S H05
14:30 - 15:00	Workshop zum Mitmachen	H17, S G18
15:00 - 15:20	Vortrag: GIS for Risk Reduction	H26, S C22
15:00 - 15:30	Live Demo: Rettungsrobotik im Einsatz	H17, S D06
16:00 - 17:00	FireFit European Championships - Qualifikation Staffel	FG
ganztägig	S-Gard Mitmach-Aktionen für Besucher	FG vor H26

ANZEIGE

Besuchen Sie uns
Halle 27, Stand B55

Die ROTZLER TREIBMATIC
Die beste Wahl!

www.rotzler.de



Sehr kompakt:
Paralux PX1
Shorty-Leuchte
von Parat.
Foto: Parat



Ihr findet Firma Parat
in Halle 15, Stand G42

Klein, aber kräftig

Der Name ist Programm: Paralux PX1 Shorty nennt **Parat** seine kompakte Sicherheitsleuchte. 110 Millimeter lang, mit zwei AA-Batterien 115 Gramm schwer - das kleine Gerät dürfte in die meisten Taschen passen. Als Leuchtmittel dient eine 5-Watt-Cree-LED mit 80 Lumen - das reicht nach Herstellerangaben aus, um bis zu 120 Meter weit zu leuchten. Ein Batteriezustandsindikator signalisiert farblich die verfügbare Leistung. Bei kritischem Zustand blinkt die Leuchte alle 30 Sekunden drei-

mal als Warnung auf. Das Gerät ist laut Parat als explosionsgeschützt zertifiziert (ATEX/IECEx Zone 0/21) und ist gegen Fremdkörper und Wasser abgeschirmt (IP 68). Die Leuchte ist mit dem Haltesystem Parsnap auch an Helmen montierbar. Mit einem orangefarbenen Leuchtaufsatz kann Shorty außerdem als Warngerät eingesetzt werden. Wer sich diese Leuchte oder eins der vielen anderen Modelle anschauen möchte, muss den Stand von Parat Solutions in Halle 15 (G42) besuchen. ■

» Die Interschutz ist DIE Leitmesse im großen Bereich „Feuerwehr“. Hier werden Innovationen vorgestellt und man erfährt einen lebendigen Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen. Für uns als junge und zeitgemäß ausbildende Feuerweherschule ist es elementar wichtig, in technischen, didaktischen sowie methodischen Belangen stets am Puls der Zeit zu sein.

Markus Kühn,

Leiter Feuerweherschule
Kreis Mettmann



Innerhalb von Sekunden ist die Viltex-Feuerlöschdecke über einen brennenden Pkw gezogen. Sofort lässt die Rauchentwicklung nach.

Löschdecke für Fahrzeugbrände

Kein Wasser, kein Schaum, kein Pulver. Fahrzeugbrände lassen sich ganz einfach durch das Überziehen einer Decke löschen, verspricht die Firma **Schwender** aus Bayreuth. Die Bayern haben die Viltex Auto Löschdecke Premium M entwickelt, die einzige Brandbegrenzungsdecke, welche für die Verwendung bei Akku-Bränden zertifiziert ist. Mit dem Produkt aus silikonbeschichtetem Glasfasergewebe lassen sich Flammen und Hitze nach Herstellerangaben ganz einfach unter Kontrolle bringen. In der Spitze bis zu 1.300 Grad Celsius soll die Feuerlöschdecke standhalten. Großer Vorteil des Verfahrens: Es fällt kein kontaminiertes Löschwasser

an. Die Decke wird dazu von den Feuerwehrleuten per Hand über das brennende Fahrzeug gezogen. Dank einer speziellen Falttechnik ist sie innerhalb von Sekunden einsatzbereit. Sofort reduziert sich die Rauchentwicklung, die Hitzestrahlung nimmt ab. „Ein Akkubrand, der ja ohne zugeführten Sauerstoff auskommt und daher nicht erstickt werden kann, brennt unter der Decke kontrolliert ab. Je nach Brandlast ist sie mehrfach verwendbar“, heißt es in der Produktbeschreibung. Auf der Interschutz in Hannover sind das Produkt und seine Anwendung im Rahmen des S-Gard-Trainingsevents Safetytour zu sehen. ■



Virtual reality and new equipment trolley SAN

The **Johanniter-Unfall-Hilfe** (St. John Accident Assistance) Hannover will be represented in Hall 26 with a stand covering more than 800 square metres. At booth C29, the Johanniter will be showing selected aspects of their activities from various fields of rescue services and civil protection - be it with vehicles or through the extensive programme on the 15 square metre show stage with LED back wall. As a nationwide partner for the federal, state and local governments in the context of services of general interest, Johanniter is constantly adapting its services to current developments. This applies to everyday operations as well as to training at the Johanniter Academies and the Akkon University of Applied Sciences in Berlin: Virtual reality simulations have already become a standard part of vocational training at these training centres (for example, for emergency paramedics). At the Johanniter presentation area, visitors can immerse themselves directly in the virtual world using VR goggles. Last year, Johanniter put twelve new types of ambulances into service in Lower Saxony and Bremen. The total investment volume was around 2.64 million euros. Volunteers played a leading role in the development of the vehicles. "Nothing off the shelf," says Kathrin Jahns, project manager of the GW SAN and volunteer at the Hildesheim local association. "Johanniter-Unfall-Hilfe gave us the chance to develop an ambulance with a completely new loading concept. We help for us helpers, so to speak." The new loading concept provides for the allocation of given materials and equipment to specific topics and loading them onto corresponding trolleys - this results in major operational and logistical advantages. One of these ten-ton trucks based on a MAN chassis (7.9 metres long, 2.3 metres wide and 2.75 metres high) is available for visitors to view. In addition to other exhibits, such as a drone, application opportunities for full-time or honorary positions on site, and a few more surprises, Johanniter will be available for talks on civil protection during the Interschutz week. ■

Virtuelle Realität und neuer Gerätewagen-SAN



Bei der JUH könnt ihr in die virtuelle Realität eintauchen.

Das Beladungskonzept haben ehrenamtliche Helfer entwickelt.



Mit einem über 800 Quadratmeter großen Stand ist die **Johanniter-Unfall-Hilfe (JUH)** Hannover in Halle 26 vertreten. Am Stand C29 zeigen die Johanniter ausgewählte Aspekte ihrer Tätigkeit aus unterschiedlichen Themenfeldern des Rettungsdienstes und Bevölkerungsschutzes - sei es mit Fahrzeugen oder durch das umfangreiche Programm auf der 15 Quadratmeter großen Showbühne mit LED-Rückwand.

Als bundesweiter Partner für Bund, Länder und Kommunen im Rahmen der Daseinsvorsorge passen die Johanniter ihre Dienstleistungen stetig den aktuellen Entwicklungen an. Dies gilt für das alltägliche Einsatzgeschehen ebenso wie für die Ausbildung an den Johanniter-Akademien und der Akkon Hochschule für Humanwissenschaften in Berlin: Virtual-Reality-Simulationen haben sich an diesen Ausbildungsstätten bereits zum Standard in der Berufsausbildung (zum Beispiel für Notfall-sanitäter) entwickelt. Auf der Präsentationsfläche der Johanniter können Besucher mittels VR-Brille direkt in die virtuelle Welt eintauchen.

Im vergangenen Jahr sind von den Johannitern zwölf Gerätewagen Sanität neuen Typs in Niedersachsen und Bremen in Dienst gestellt worden. Gesamtinvestitionsvolumen: rund 2,64 Millionen Euro. Federführend waren ehrenamtliche Einsatzkräfte an der Fahrzeugentwicklung beteiligt. „Nichts von der Stange“, sagt Kathrin Jahns, Projektleitung GW SAN und ehrenamtlich im Ortsverband Hildesheim tätig. „Die Johanniter-Unfall-Hilfe hat uns die Chance gegeben, einen Gerätewagen Sanität mit ganz neuem



Auch einen der neuen GW-SAN haben die Johanniter mit dabei.

Fotos (3): Johanniter-Unfall-Hilfe

Beladungskonzept für uns zu entwickeln. Sozusagen wir Helfer für uns Helfer.“

Das neue Beladungskonzept sieht vor, vorgegebene Materialien und Ausrüstung themenbezogen zuzuordnen und auf entsprechende Rollwagen zu verlasten - daraus ergeben sich große einsatztaktische und logistische Vorteile. Einer dieser Zehntonner auf Basis eines MAN-Fahrwerks (7,9 Meter lang, 2,3 Meter

breit und 2,75 Meter hoch) steht zur Besichtigung für die Besucher bereit.

Neben weiteren Exponaten wie beispielsweise einer Drohne, Bewerbungsmöglichkeiten für Haupt- beziehungsweise Ehrenamt vor Ort und noch ein paar Überraschungen stehen die Johanniter für Gespräche zum Bevölkerungsschutz während der Interschutz-Woche zur Verfügung. ■

ANZEIGE

HOLMATRO RESCUE EQUIPMENT PRESENTS

THE FINAL CUT.

DISCOVER MORE AT HALL 26, STAND J27

 **holmatro**
mastering power



THE FIRST CORDLESS MINI CUTTER
TO COMPLETE ANY RESCUE SET.

Die Bedeutung der Messe Interschutz ist ungebrochen

Rosenbauer ist sowohl in Halle 27 als auch auf dem Freigelände zu finden. Fast 4.000 Quadratmeter Fläche belegt der Branchenprimus aus Österreich. Alleine rund 30 Fahrzeuge werden in Hannover gezeigt. Im Interview verrät **CEO Dr. Dieter Siegel**, warum er die Begeisterung der Ehrenamtlichen für so wichtig hält, was er über die Absagen von einigen Firmen denkt und warum Rosenbauer sich klar zur Messe bekannt hat.

FM: Welchen Stellenwert hat die Interschutz für die Firma Rosenbauer?

Dr. Siegel: Die Interschutz ist ein Phänomen. Für uns gibt es weltweit keine vergleichbare Messe. Nirgends ist die Begeisterung der Besucher so groß wie hier. Und die Interschutz ist das Symbol für den mitteleuropäischen Brand- und Katastrophenschutz mit seinen über zwei Millionen freiwilligen Kräften.

FM: Warum halten Sie die Durchführung 2022 für so wichtig?

Dr. Siegel: Auf die Feuerwehren kommen immense Herausforderungen und



Veränderungen zu. Ich nenne nur mal die Stichworte wie Digitalisierung und Smartcity. Gerade in diesen Punkten bietet die Interschutz Orientierung. Was gibt es schon? Wie ist der aktuelle Stand? Worauf müssen sich Feuerwehren einstellen. Und vor allem: Wie sehen Lösungen aus? Wie weit sind die Produkte? Auf der Interschutz können sich die Besucher

die Neuheiten selbst anschauen und sich ein eigenes Bild machen.

FM: Was plant Rosenbauer für die Interschutz?

Dr. Siegel: Unser strategisches Motto lautet: Wir übernehmen Verantwortung. Wir wollen die Feuerwehren durch den Technology-Wandel geleiten. Wir haben verschiedene Schwerpunktthemen gebildet. Dazu gehören E-Mobilität, Waldbrand, Robotik und Digitalisierung. Wir haben viele Ideen und neue Produkte, die wir vorstellen wollen. Und uns interessiert, was die Anwender dazu meinen.

FM: Was haben Sie gedacht, als die ersten Absagen namhafter Firmen bekannt wurden?

Dr. Siegel: Ich war schlichtweg enttäuscht. Auf die Feuerwehren ist jederzeit Verlass. Sie sind da, wenn es brenzlich wird. Und deshalb fand ich es schade, dass sich einige Firmen bei der aktuellen Krise (Stichwort Ukrainekrieg und den damit verbundenen Folgen) zurückgezogen haben.

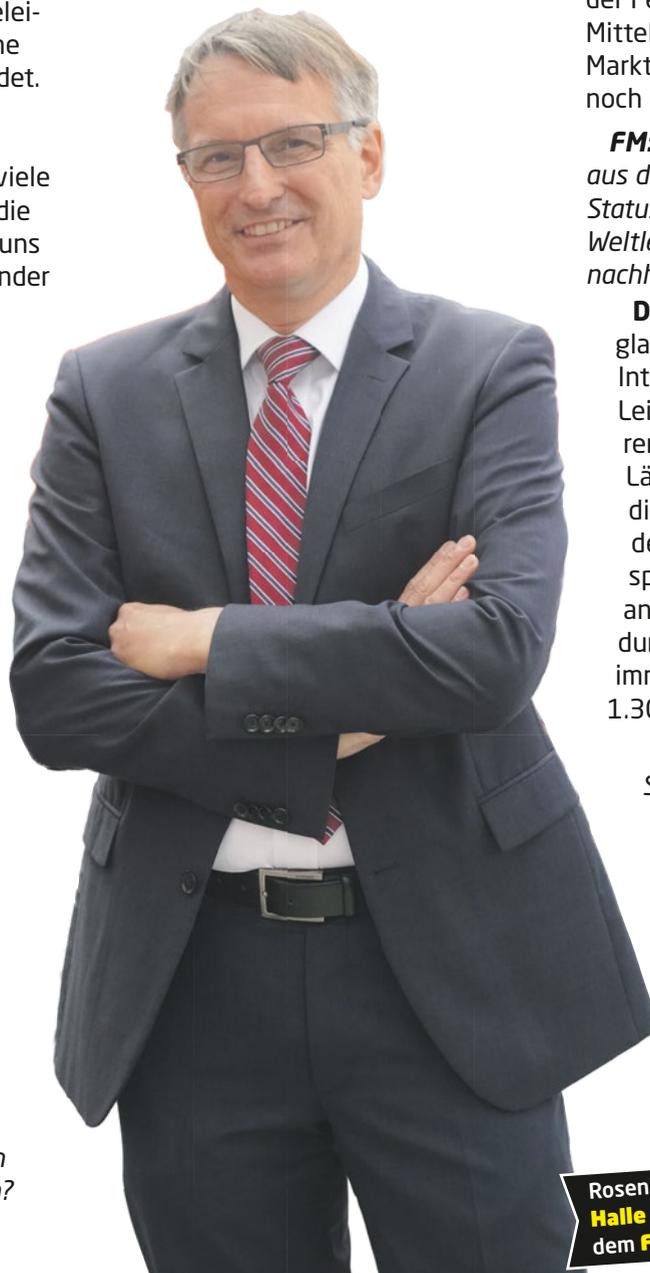
FM: Hat sie dieser Schritt überrascht?

Dr. Siegel: Ja, in diesem Umfang hatte ich damit nicht gerechnet.

FM: Wie erklären Sie sich diese zahlreichen Absagen?

Dr. Siegel: Es gibt einen offensichtlichen Grund: die

schwierige wirtschaftliche Lage für die gesamte Branche. Die Preissteigerungen machen es im Prinzip fast unmöglich, seriöse Angebote zu erstellen. Teilweise liegen ein bis zwei Jahre zwischen der Auftragserteilung und der



Auslieferung der Fahrzeuge. Bei einigen mag auch eine Rolle gespielt haben, dass die für 2020 geplanten Neuheiten inzwischen bereits im Markt eingeführt sind.

FM: Gab es bei Rosenbauer auch Überlegungen, die Interschutzbuchung zu stornieren?

Dr. Siegel: Natürlich haben auch wir intensiv über die Kosten diskutiert. Eine Messe kostet einfach eine enorme Summe. Aber wir haben uns sehr schnell und eindeutig für die Teilnahme an der Interschutz ausgesprochen. Dabei standen die Interessen und Wünsche unserer Kunden, der Feuerwehren weltweit, im Mittelpunkt. Am Verhalten der Marktbegleiter haben wir uns noch nie orientiert.

FM: Haben die Absagen aus der Fahrzeugbranche dem Status als Internationale Weltleitmesse womöglich nachhaltig geschadet?

Dr. Siegel: Tatsächlich glaube ich das nicht. Die Interschutz ist weltweit als Leitmesse etabliert. Das hören wir immer wieder. Viele Länder orientieren sich an dieser Veranstaltung. Aus der ganzen Welt reisen beispielsweise Delegationen an, um Investitionsentscheidungen vorzubereiten. Und immerhin stellen ja auch fast 1.300 Firmen aus.

FM: Was erwarten Sie von der Interschutz 2022?

Dr. Siegel: Wir stehen am Beginn einer Dekade technischer Veränderungen für die Feuerwehren und die Hersteller. Die Interschutz kann der Meilenstein sein, der diese

Rosenbauer findet Ihr in Halle 27, Stand B58 und auf dem Freigelände, Stand K06

Veränderungen ins Rollen bringt. Nicht zu unterschätzen ist auch der Austausch, zwischen Kunden und Herstellern, zwischen Forschung und Feuerwehren und zwischen den Organisationen. Da wird es ganz sicher eine Reihe von Impulsen für die eigene Arbeit geben.

FM: Worauf freuen Sie sich persönlich am meisten?

Dr. Siegel: Auf das ganze Flair der Veranstaltung. Nirgends sonst ist die Begeisterung so zu spüren wie hier. Übrigens bin ich persönlich der Meinung, dass diese Begeisterung der Treibstoff ist, den das Feuerwehrwesen benötigt, um weiterhin so erfolgreich zu sein wie bisher. Und ich bin natürlich gespannt, wie unsere Neuerungen in der Fachwelt ankommen werden.

FM: Glauben Sie, dass die Interschutz 2022 ein Erfolg wird?

Dr. Siegel: Auf alle Fälle. Wir haben Kunden in fast allen Ländern der Welt. Viele wollen nach Hannover kommen.

FM: Welchen persönlichen Wunsch haben Sie an die diesjährige Messe?

Dr. Siegel: Bitte nicht vergessen, dass wir uns noch in einer pandemischen Lage befinden. Es sollten also auf freiwilliger Basis die grundlegenden Hygiene- und Abstandsmaßnahmen eingehalten werden.

Interview:
Jan-Erik Hegemann

The importance of the Interschutz is unbroken



Rosenbauer can be found in Hall 27 as well as on the open-air site. The industry leader from Austria occupies almost 4,000 square metres of space. In an interview, **CEO Dr Dieter Siegel** reveals why he thinks the enthusiasm of volunteers is so important, what he thinks about the cancellations from some companies and why Rosenbauer has made a clear commitment to the fair.

FM: What significance does Interschutz have for Rosenbauer?

Dr Siegel: Interschutz is a phenomenon. For us, there is no comparable trade fair in the world. Nowhere is the enthusiasm of the visitors as great as here. And Interschutz is the symbol of Central European fire and disaster protection with its more than two million volunteers.

FM: Why do you think it is so important to hold it in 2022?

Dr Siegel: The fire brigades are facing immense challenges and changes. I'll just mention the keywords like digitalisation and smart city. Interschutz offers orientation in these areas in particular. What is already available? What is the current status? What do fire brigades have to prepare for? And above all: What do solutions look like? How far along are the products? At Interschutz, visitors can take a look at the new products for themselves and get their own impression.

FM: What is Rosenbauer planning for Interschutz?

Dr Siegel: Our strategic motto is: We take responsibility. We want

to guide the fire brigades through the technology change. We have formed various focal themes. These include e-mobility, forest fire, robotics and digitalisation. We have many ideas and new products that we want to present. And we are interested in what the users think about them.

FM: What did you think when the first cancellations from well-known companies were announced?

Dr Siegel: I was simply disappointed. You can always rely on the fire brigades. They are there when the going gets tough. And that's why I thought it was a pity that some companies have withdrawn in the current crisis (Ukraine war and its consequences).

FM: Did this step surprise you?

Dr Siegel: Yes, I had not expected it to this extent.

FM: How do you explain these numerous cancellations?

Dr Siegel: There is an obvious reason: the difficult economic situation for the entire industry. In principle, the price increases make it almost impossible to make

serious offers. In some cases, there is a gap of one to two years between the placing of the order and the delivery of the vehicles. For some, the fact that the new products planned for 2020 have already been launched on the market may also have played a role.

FM: Did Rosenbauer also consider cancelling the Interschutz participation?

Dr Siegel: Of course we also discussed the costs intensively. A trade fair simply costs an enormous amount of money. But we very quickly and unambiguously decided to take part in Interschutz. The focus was on the interests and wishes of our customers, the fire brigades worldwide. We have never been guided by the behaviour of our market competitors.

FM: Do you think Interschutz 2022 will be a success?

Dr Siegel: Definitely. We have customers in almost every country in the world. Many want to come to Hanover.



ANZEIGE



A.HABERKORN
For your safety.

DER NEUE

INTRAX

INTERACTIVE WEAVING TECHNOLOGY

JETZT LIVE BEI UNS AM MESSESTAND ERLEBEN!

Besuchen Sie uns
am Messestand:
Halle 14
Stand J19

www.a-haberkorn.com

MADE IN AUSTRIA

Hallenplan | hall plan

INTERSCHUTZ Projektteam, vfdB, DFV, Feuerwehr Hannover

Eingang
Entrance

Informations-Centrum
Information Center

Convention Center

Tagungsräume
Conference Rooms

Parkplatz (PKW)
Car parking (lot)

Parkplatz (Transporter)
Van parking

Parkplatz (LKW)
Truck parking

Parkplatz (Bus)
Bus parking

Parkplatz (Caravan)
Caravan parking

Ladestelle für e-Fahrzeuge
eVehicle charging station

TAXI

Bahnhof / Railway Station
Hannover Messe / Laatzen

Stadtbahn
Tram

Flughafen Shuttle
Airport Shuttle

Gepäck- / Baggage
Pre-Check-In & Transfer

Internet Lounge

EC-Geldautomat
EC-Cash dispensing machine

Presse-Centrum
Press Center

Erste-Hilfe-Station
First Aid Station

Polizei
Police

Freigelände
Open-air site

Logistikzentrum / Spedition
Logistic Center / Forwarding Agencies

Information
(EBi)

Feuerwehr
Hallen 12, 13, 27; Freigelände

Vorbeugender Brandschutz
Hallen 12, 13

Rettungswesen
Halle 26; Freigelände

Schutz-ausrüstung
Hallen 12, 14, 15, 16

Bevölkerungsschutz
Halle 17; Freigelände

Kommunikations- und Leitstellentechnik
Hallen 16, 17

Kongresse, Fortbildungen, Seminare
Convention Center (CC)

Fire Fighting
Halls 12, 13, 27; Open-air site

Fire Prevention
Halls 12, 13

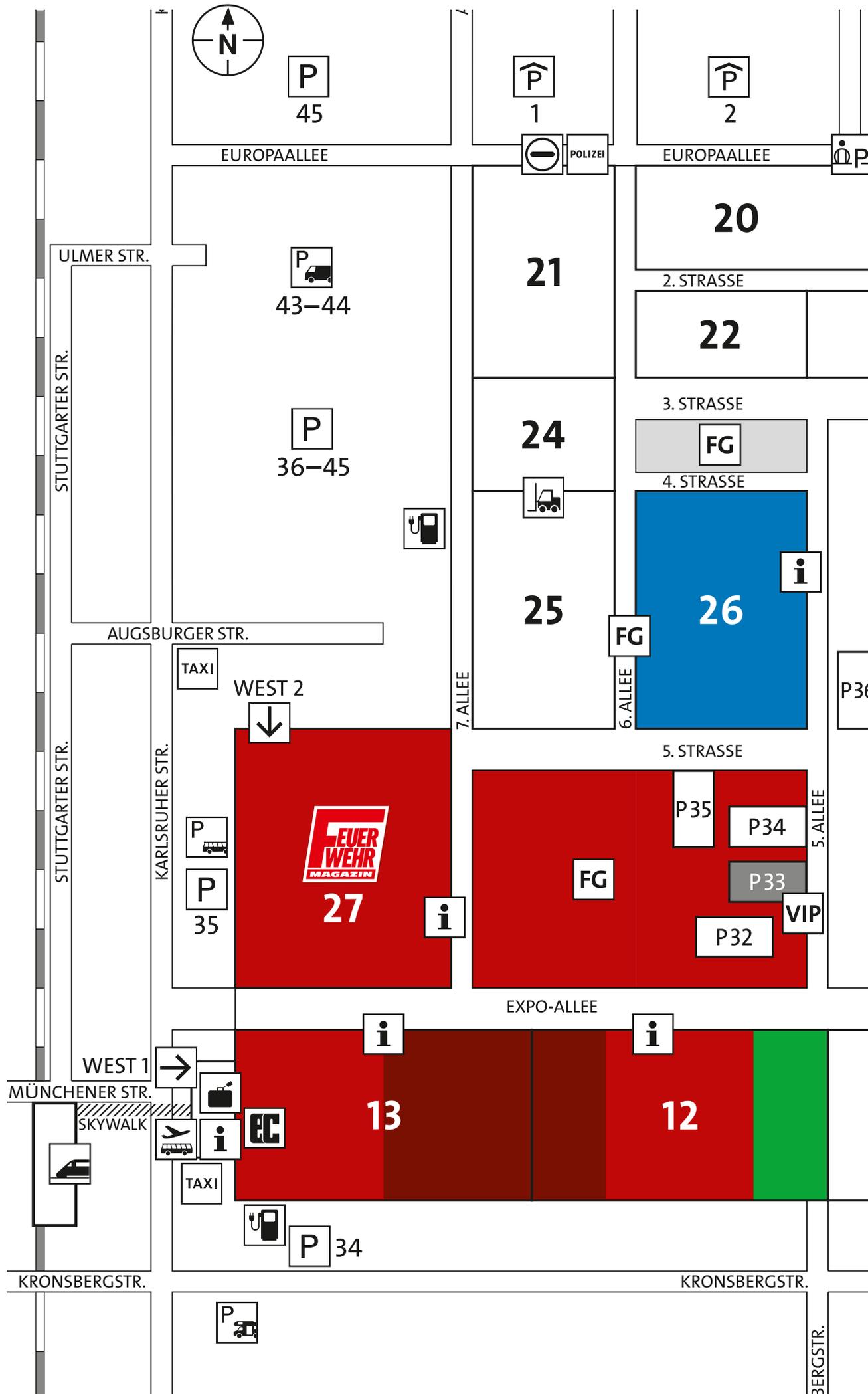
Rescue Services
Hall 26; Open-air site

Protective Equipment
Halls 12, 14, 15, 16

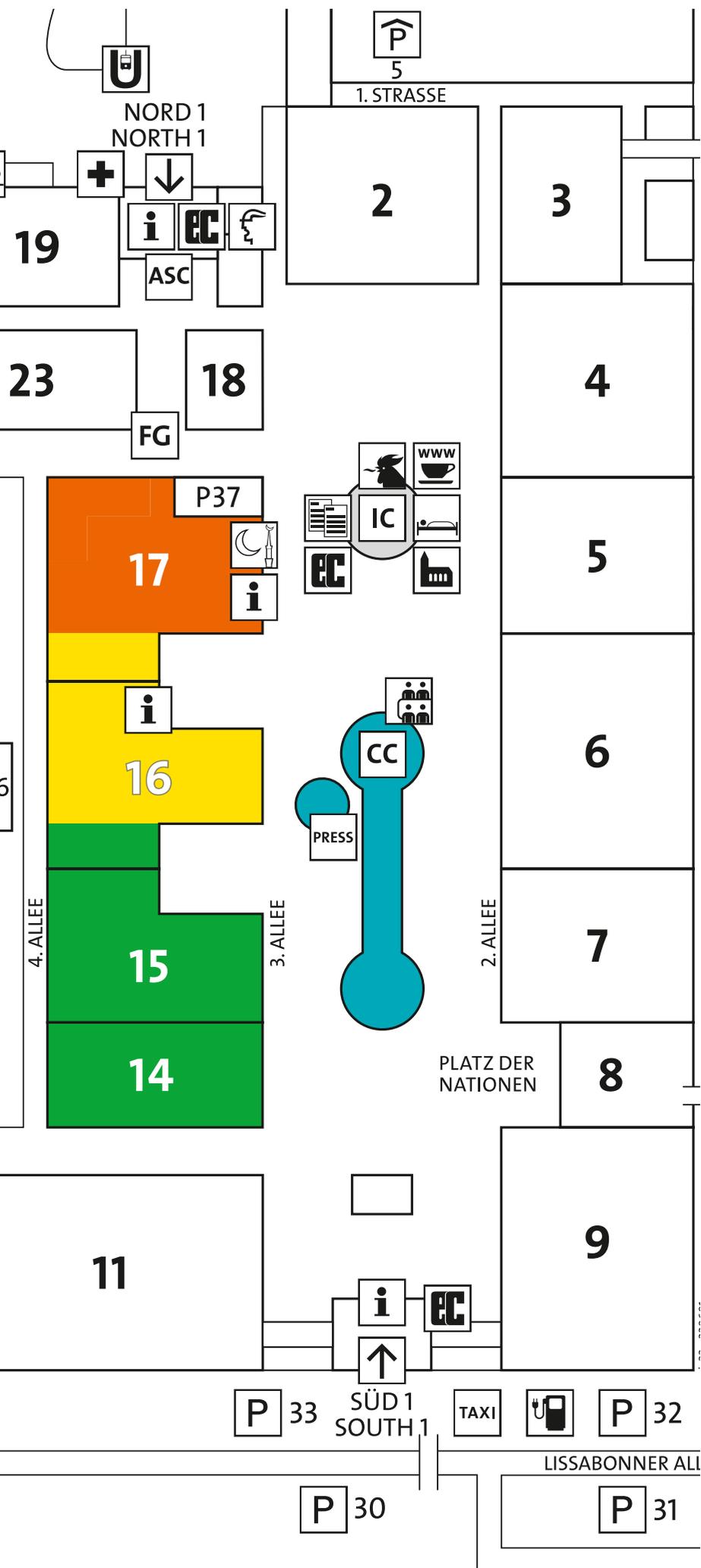
Civil Protection
Hall 17; Open-air site

Communications & Control Center Solutions
Halls 16, 17

Congresses, Advanced Training, Seminars
Convention Center (CC)



n



Einfach wieder zurück

Unser kleiner Fahrplanservice soll Euch helfen, ohne lange Wartezeiten mit dem ÖPNV zurück in die Stadt zu gelangen.

Abfahrt Bahnhof Hannover-Messe/Laatzten

Bus Linie 340
Fahrtrichtung
Rethen - Pattensen

Mo - Fr	
13 Uhr	8
14 Uhr	8 28a
15 Uhr	8a 28
16 Uhr	8 28a
17 Uhr	8 28a
18 Uhr	8 28a
19 Uhr	9 29a
20 Uhr	23 38a
21 Uhr	53b

a = bis Laatzten
b = bis Rethen

Bus Linie 341
Fahrtrichtung
Rethen - Pattensen

Mo - Fr	
13 Uhr	28 48
14 Uhr	48
15 Uhr	48
16 Uhr	48
17 Uhr	48
18 Uhr	48
19 Uhr	53
20 Uhr	53

Abfahrt Messe Nord

Linie 8 Richtung Hauptbahnhof

Mo - Fr						
13 Uhr	8	18	28	38	48	58
14 Uhr	8	18	28	38	48c	58c
15 Uhr	8c	18c	28c	38c	48c	58c
16 Uhr	8c	18c	28c	38c	48c	58c
17 Uhr	8c	18c	28c	38c	48c	58c
18 Uhr	8c	18c	28c	38c	48c	58c
19 Uhr	8c	18c	28c	40	55	
20 Uhr	10	25	40	55		
21 Uhr	10	25	35a	50a		

a = ab Bothmerstraße weiter als
Linie 2 bis Alte Heide
c = bis Dragonerstraße

Hannover Messebahnhof

Züge Richtung Hannover Hbf

Mo - Fr			
13 Uhr	13:08 Uhr	13:21 Uhr	
	RE 10	RE 2	
14 Uhr	14:08 Uhr	14:21 Uhr	
	RE 10	RE 2	
15 Uhr	15:08 Uhr	15:21 Uhr	15:23 Uhr
	RE 10	RE 2	ICE 538
16 Uhr	16:08 Uhr	16:17 Uhr	16:28
	RE 10	RE 2	ICE 788
17 Uhr	17:08 Uhr	17:10 Uhr	17:21 Uhr
	RE 10	ICE 576	RE 2
18 Uhr	18:08 Uhr	18:10 Uhr	18:17 Uhr
	RE 10	ICE 72	RE 2
19 Uhr	19:08 Uhr	19:10 Uhr	18:21 Uhr
	RE 10	ICE 574	RE 2
20 Uhr	20:08 Uhr	20:10 Uhr	20:17 Uhr
	RE 10	ICE 70	RE 2

Abfahrt Laatzten/Eichstraße

Linie S1
Fahrtrichtung Rethen - Sarstedt

Mo - Fr						
13 Uhr	3	13b	18S	23	33b	43 53b
14 Uhr	3	13b	23	33b	44	53b
15 Uhr	3	13b	23	33b	45	53b
16 Uhr	3	13b	23	33b	46	53b
17 Uhr	3	13b	23	33b	47	53b
18 Uhr	3	13b	23	33b	48	53b
19 Uhr	3	13b	23	33b	49	53b
20 Uhr	3	17b	32	47b		
21 Uhr		17b	33	47b		

b = bis Laatzten

Linie S1
Fahrtrichtung Hauptbahnhof - Langenhagen

Mo - Fr						
13 Uhr	9	19	29	39	49	59
14 Uhr	9	19	29	39	49	59
15 Uhr	9	19	29	39	49	59
16 Uhr	9	19	29	39	49	59
17 Uhr	9	19	29	39	49	59
18 Uhr	9	19	29	39	49	59
19 Uhr	9	19	29	42	57	
20 Uhr	12	27	42	57		
21 Uhr	12	27	42	57		

Abfahrt Hannover Messe / Laatzten

Linie S4
Richtung Hannover Hbf -
Bennemühlen

Mo - Fr	
13 Uhr	30
14 Uhr	30
15 Uhr	30
16 Uhr	30
17 Uhr	30
18 Uhr	30
19 Uhr	30
20 Uhr	30
21 Uhr	30 30

Linie S4 Richtung
Hildesheim Hbf

Mo - Fr	
13 Uhr	26
14 Uhr	26
15 Uhr	26
16 Uhr	26
17 Uhr	26
18 Uhr	26
19 Uhr	26
20 Uhr	26
21 Uhr	26

Die DRF Luftrettung zeigt in Halle 26 einen ihrer fünfblättrigen Hubschrauber des Typs Airbus Helicopters H145. Foto: DRF Luftrettung



Air rescue up close

In Hall 26, the DRF Luftrettung (air rescue) will be showing one of its five-bladed Airbus Helicopters H145 for the first time. Pilots will report on their operational experiences with the machine, which only entered service about a year ago. In addition, visitors can find out more about winch rescue and its possible applications in Hall 26 at Stand A22/1. On the basis of short live demonstrations, the training manager of the DRF Luftrettung, Sebastian Schneider, will show what belongs to the special equipment and how such a mission proceeds. In Nuremberg, Bautzen and Freiburg, the DRF Luftrettung already operates three winch locations in Germany. The Dortmund station will follow in the middle of the year. In the context of specialist presentations, experts will also provide information on current projects and key topics that contribute to improving emergency care. For example, the experts report on their concept at the eleven 24-hour stations nationwide, especially on emergency rescue at night. The DRF Luftrettung also presents the possibilities of its additional helicopters, which can be made available upon official request for nationwide use in disasters and special situations.

Luftrrettung hautnah

In Halle 26 wird die **DRF Luftrettung** erstmals einen ihrer fünfblättrigen Hubschrauber des Typs Airbus Helicopters H145 zeigen. Piloten berichten von ihren Einsatzerfahrungen mit der Maschine, die erst vor rund einem Jahr in Dienst gestellt worden ist. Darüber hinaus können sich die Besucher in Halle 26 am Stand A22/1 über die Winde rettung und ihre Einsatzmöglichkeiten informieren. Anhand von kurzen Live-Demonstrationen zeigt der Ausbildungsleiter der DRF Luftrettung, Sebastian Schneider, was zu der Spezialausrüstung gehört und wie ein solcher Einsatz abläuft. In Nürnberg, Bautzen und Freiburg betreibt die DRF Luftrettung bereits drei Windestandorte in Deutschland. Mitte des Jahres wird die Station Dortmund folgen.

Im Rahmen von Fachvorträgen informieren Experten außerdem über aktuelle Projekte und Schwerpunktthemen, die zu einer Verbesserung der Notfallversorgung beitragen. So berichten die

Experten über ihr Konzept an den bundesweit elf 24-Stunden-Stationen, insbesondere über die Notfallrettung in der Nacht. Die DRF Luftrettung stellt außerdem die Möglichkeiten ihrer zusätz-

lichen Hubschrauber vor, die auf behördliche Anfrage für den bundesweiten Einsatz bei Katastrophen und besonderen Lagen bereitgestellt werden können. ■

Ihr findet die Luftrettung in Halle 26, Stand A22/1



Wie Menschen mit der Winde eines Hubschraubers gerettet werden können, seht Ihr am Stand der DRF Luftrettung in Halle 26. ■



» Ich denke, dass wir nur an wenigen Orten und selten so gebündelt die Möglichkeit haben, die Zukunft der «Rettungswelt» zu erleben. Networking ist und bleibt ein wichtiger Bestandteil, wenn man für kontinuierliche Weiterentwicklung stehen will. Durch die Live-Termine und Produktpräsentationen erhoffen wir uns auch eine klarere Ausgangslage für die ein oder andere anstehende Beschaffungsentscheidung.

Hauptmann Kai Ullwer,

Kommandomitglied
BF Basel-Stadt

Mehr als nur Schutzkleidung

Im Freigelände ist **S-Gard** mit seiner Safetytour vertreten – einem Live-Trainingsparcours. Dort sollen verschiedene Einsatzszenarien selbst erprobt werden können. An seinem Hauptstand präsentiert die Firma Hubert Schmitz GmbH verschiedene Produkt-Neuentwicklungen. Dazu gehört ein Multinorm-Schutzanzug aus Gore-Tex Pyrad Stretch, der besonders leicht, atmungsaktiv und bewegungsfreundlich ausfallen soll. Dieser erfüllt die Normen EN 469:2020 Level 1 (Brandbekämpfung im Außenangriff), EN ISO 11612 (Hitze und Flammschutz) und 14116 (Flammschutz), DIN EN 343 (atmungsaktive, wind- und wasserdichte Arbeitskleidung), EN ISO 16689 (Schutzkleidung für die technische Rettung) sowie ISO 16604 (Schutz gegen Blut und Körperflüssigkeiten).

Der Auffanggurt nach DIN EN 361 (Persönliche Schutzaus-

rüstung gegen Absturz - Auffanggurte) dient dazu, das in vielen Schutzjacken integrierte DTS/IRS-System zur Absturzsicherung zu erweitern. Der Gurt muss dazu über die Schutzbekleidung gestreift und mit einem Befestigungssystem mit der Jacke verbunden werden. Das gelingt laut S-Grad binnen 30 Sekunden.

Eine weitere Neuheit ist das Patent für S-Gard Schutzkleidung: Parallon Hybrid. Das dreilagige Sandwich-Material hält großer Hitze stand, ist undurchlässig gegenüber Flüssigkeiten und zugleich atmungsaktiv. Gore Parallon gibt es in zwei Varianten: das isolierende Parallon 600 und das bewegungsfreundli-



S-Gard präsentiert sein neues Schutzkleidungs-Patent für Parallon Hybrid.
Foto: S-Gard

che Parallon 500. S-Gard hat eine Version entwickelt, bei der in verschiedenen Körperbereichen die unterschiedlichen Varianten zum Einsatz kommen. So werden Schultern und Oberschenkel vor allem vor der Hitze geschützt, Torso und Unterschenkel sind hingegen mit der leichteren Parallon-Variante abgedeckt.

Ihr findet Firma S-Gard
in **Halle 15, Stand H11**

ANZEIGE

HIER HAT ALLES SYSTEM!

HÜFFERMANN
Transportsysteme GmbH



INTERSCHUTZ
Hannover
20. - 25.6.22
Halle 17
Stand E13

Flexibel auf unterschiedliche logistische Anforderungen reagieren: Das gelingt mit den Lösungen der Huffermann Transportsysteme! Wir haben die moderne Wechselbehälterlogistik mitentwickelt. Nützen auch Sie das innovative System des Marktführers! hueffermann.de

Member of
SCHWARZMÜLLER
Group

Robotik im Feuerwehreinsatz wird eins der großen Themen auf der diesjährigen Interschutz. Das DRZ und die Feuerwehr Dortmund präsentieren täglich den Einsatz von Robotern.



Im Forschungsprojekt Celidon wurde ein System entwickelt, dass die Trupppartner auch in Extrembedingungen lokalisieren und diese Information über ein Display in der Atemschutzmaske visuell darstellen kann.

Fotos (4): DRZ

Auf der Interschutz besteht die Möglichkeit, einen Blick in den Robotik-Leitwagen der Feuerwehr Dortmund zu werfen.



Robotik im Dienst der Gefahrenabwehr

Digitalisierung, Elektromobilität, Smart-City und Robotik gehören aktuell zu den Megatrends. Welche Aufgaben Roboter in der Gefahrenabwehr übernehmen können, wird täglich auf der Aktionsfläche des Gemeinschaftsstandes (Halle 17/D06) der Feuerwehr Dortmund und des **DRZ** (Deutsches Rettungsrobotik Zentrum) vorgeführt.

Am Beispiel der Zusammenarbeit der Feuerwehr Dortmund mit dem DRZ wird gezeigt, wie Forschungsergebnisse aktiv in die

Arbeit der BOS (Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben) einfließen und Einsatzkräfte bei ihren Arbeiten unterstützen können. Hier gibt das DRZ erstmals vor einem internationalen Publikum mit Vorführungen einen Einblick in seine Arbeit. So wird täglich um 11 und 15 Uhr am Gemeinschaftsstand in Halle 17 ein Unfall mit chemischen, biologischen oder radiologischen/nuklearen Gefahrstoffen dargestellt. Die Feuerwehr Dortmund präsentiert, wie mit Hilfe robotischer Systeme erste Maßnahmen eingeleitet werden können.

Für die Zuschauer besonders interessant wird während der Vorführung der Blick in den bereitstehenden Robotik-Leitwagen (RobLw) sein. Dieses Fahrzeug wurde speziell für die Anforderungen der Feuerwehr Dortmund konstruiert. Dorthin werden einsatzbezogene (Bild-)Daten übertragen, ausgewertet und an die Führungseinheiten weitergeleitet.

Große Aufmerksamkeit wird vermutlich D2 auf sich ziehen. Die Abkürzung steht für Demonstrator 2 und ist lediglich ein Arbeitstitel. Schon länger denken die Dortmun-

der über einen passenden Namen nach. Und dabei hoffen die Verantwortlichen des DRZ e.V. auf die Unterstützung der Interschutz-Besucher. Sie können passende Namen für den „Roten Helfer“ an die Social Media-Wand auf dem Messestand „pinnen“. Alle Ideen werden bis Ende der Woche gesammelt und ausgewertet. Eine Jury entscheidet dann endgültig über den Namenspatron. Die öffentliche Taufe auf den neuen Namen erfolgt am letzten Messetag, dem 25. Juni zwischen 13 und 14 Uhr.

Informiert wird am Gemeinschaftsstand der Feuerwehr Dortmund und des DRZ auch über die Forschungsprojekte und sich bereits im Einsatz befindliche Exponate der Feuerwehr Dortmund. Dazu gehören der Kippflügler Vision, die Atemschutzmaske Celidon und die Messanalytik HI90/SIGIS2.

Flieg du vorweg, Vision

Im Projekt Vision wurde eine vorausfliegende Drohne entwickelt, um frühzeitig detaillierte Informationen über die Einsatzstelle zu erhalten. Automatisiert und schnell soll sie zukünftig

außerhalb der Sichtweite zum Einsatzort fliegen und von dort aus bedarfsgerecht Bild- und/oder Videodaten an die heranrückenden Einsatzkräfte und die Leitstelle senden. So können bereits auf der Anfahrt erste Maßnahmen geplant und bei Bedarf zusätzliche Kräfte alarmiert werden.

Einsatzkräfte der Feuerwehr werden für Brandeinsätze ausgebildet, damit sie unter schlechten Sichtverhältnissen, bis hin zur Nullsicht, unter Atemschutz eine schnelle und effektive Rettung von Menschen und Tieren durchführen können. Während eines solchen Einsatzes bilden immer zwei Feuerwehrangehörige (FA) ei-

Ihr findet das DRZ
in Halle 17, Stand D06

nen Trupp. Trupp-Partner*innen bleiben bei schlechter Sicht immer in direktem Kontakt. Trotz des intensiven Trainings kann es jedoch zu Unfällen kommen, die auf eine unbewusste Truppspaltung unter Nullsicht zurückzuführen sind. Im Forschungsprojekt Celidon wurde ein System entwickelt, das die Trupp-Partner*innen auch in Extrembedingungen lokalisieren und diese Information über ein Display in der Atemschutzmaske visuell darstellen kann.

In täglichen Vortragsslots zwischen 13 und 14 Uhr berichten die Feuerwehr Dortmund sowie der DRZ e. V. und seine Partner über ihre Arbeit und die Zusammenarbeit im Projekt. ■

Robotics in the service of hazard prevention

Digitalisation, electric mobility, smart cities and robotics are currently among the megatrends. The tasks that robots can take on in emergency response will be demonstrated daily at the action area of the joint booth (Hall 17/ D06) of the Dortmund Fire Brigade and the DRZ (German Rescue Robotics Centre). The example of the cooperation between the Dortmund Fire Brigade and the DRZ will show how research results can be actively incorporated into the work of the BOS (authorities and organisations with security tasks) and support emergency forces in their work. Here, for the first time, the DRZ will give an insight into its work with demonstrations in front of an international audience. For example, an accident involving chemical, biological or radiological/nuclear hazardous substances will be demonstrated daily at 11 a.m. and 3 p.m. at the joint booth in Hall 17. The Dortmund fire brigade will present how initial measures can be initiated with the help of robotic systems. During the demonstration, spectators will find it particularly interesting to take a look inside the robotics command vehicle (RobLW) that is standing by. This vehicle was specially designed for the requirements of the Dortmund fire brigade. This is where mission-related (image) data is transmitted, evaluated and forwarded to the command units. D2 will probably attract a lot of attention. The abbreviation stands for Demonstrator 2 and is merely a working title. The Dortmund

team has been thinking about a suitable name for some time. And those responsible at DRZ e.V. are hoping for the support of InterschutZ visitors. They can "pin" suitable names for the "Red Helper" on the social media wall at the trade fair booth. All ideas will be collected and evaluated by the end of the week. A jury will then make the final decision on the name patron. The public naming ceremony will take place on the last day of the fair, 25 June, between 1 and 2 pm. At the joint booth of the Dortmund Fire Brigade and the DRZ, information will also be provided about the research projects and exhibits of the Dortmund Fire Brigade already in use. These include the Vision tilt-wing aircraft, the Celidon respirator and the HI90/SIGIS2 measurement analysis system.

You fly ahead, Vision

In the VISION project, a drone flying ahead was developed to obtain detailed information about the scene at an early stage. In the

future, it will fly automatically and quickly out of sight to the scene and send image and/or video data from there to the approaching emergency forces and the control centre as needed. In this way, initial measures can already be planned on the approach and, if necessary, additional units can be alerted.

Fire brigade personnel are trained for fire operations so that they can carry out a fast and effective rescue of people and animals under breathing protection in poor visibility conditions, even down to zero visibility. During such an operation, two firefighters always form a squad. Squad partners always remain in direct contact in poor visibility. However, despite the intensive training, accidents can occur due to unconscious squad splitting under zero visibility. In the Celidon research project, a system was developed that can locate the squad partners even in extreme conditions and visually present this information via a display in the breathing mask. In

daily lecture slots between 1 and 2 p.m., the Dortmund fire brigade as well as the DRZ e. V. and its partners will report on their work and the cooperation in the project. ■

A name is being sought for this robot at InterschutZ. Für diesen Roboter wird auf der InterschutZ ein Name gesucht.  



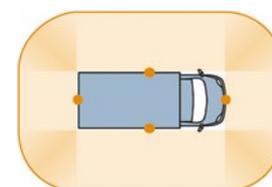
ANZEIGE



BRIGADE®

360° Kamera-Systeme & mobile Digitalrekorder

- Vermeidet tote Winkel
- Vollständige Sicht auf gesamte Umgebung in einem einzigen Bild
- Vermeidet Kollisionen mit Personen und Gegenständen



Sicherheitslösungen für Rettungsfahrzeuge

+49 (0) 4321 96556 10

brigade-elektronik.de



In Halle 13 am Stand C13 zeigt die Berliner Feuerwehr das erste eLHF mit Elektroantrieb. Ihr könnt sogar einen Blick in den Innenraum werfen.

Einen Schritt voraus

Der Besuch des Standes der **Berliner Feuerwehr** ist in diesem Jahr Pflichtprogramm. Die Hauptstädter zeigen auf ihrem Stand C13 in Halle 13 nämlich das weltweit erste elektrische Löschfahrzeug (eLHF) der Moderne! Geplant ist, dass die Besucher einen Blick in den neuartigen Innenraum werfen dürfen. 13 Monate hatten die Berliner das Fahrzeug an drei Wachen auf sei-

ne Praxistauglichkeit geprüft. „In wiederkehrenden Präsentationen werden wir allen Standbesuchenden unsere Erkenntnisse mit dem Elektro-Löschfahrzeug berichten“, schreibt der Stab Kommunikation der Feuerwehr. Ein mit Wasserstoff betriebener Kommandowagen wird deshalb ebenfalls ausgestellt.

Gute Vernetzung und Digitalisierung sind bei rund 1.400 Einsätzen täglich unabdingbar. Aus die-

sem Grund sind alle Einsatzfahrzeuge der Berliner Feuerwehr mit Tablets ausgestattet. Vom Beginn der Alarmierung über sämtliche einsatzrelevanten Informationen bis hin zur abschließenden Berichterstattung vor Ort werden Abläufe und Prozesse effizient gestaltet. Neben informativen Vorträgen dazu werden Besucher an mehreren Tablets selbst die Möglichkeit

haben, die digitale Vernetzung innerhalb der Berliner Feuerwehr hautnah zu erleben.

Jobangebote in Berlin

Außerdem will die Feuerwehr die Gelegenheit nutzen, um sich als attraktiver Arbeitgeber zu präsentieren. Wer sich beispielsweise für das in Deutschland bisher einmalige duale Studium für den gehobenen Dienst interessiert, bekommt am Stand die

nötigen Informationen. Gleiches gilt für eine Berufsausbildung mit anschließender feuerwehrentechnischer Grundausbildung für den mittleren Dienst. „Bereits ab einem Alter von 15,5 Jahren kann der Weg in der Berliner Feuerwehr starten“, heißt es vom Stab Kommunikation. „Unsere Mitarbeitenden vom Personalmarketing stehen für alle Fragen rund um Bewerbungen, Auswahlverfahren sowie beruflicher Perspektiven in den unterschiedlichen Zugangswegen bereit.“

Die Berliner Feuerwehr findet
Ihr in **Halle 13, Stand C13**



Auch einen dieser mit Wasserstoff betriebenen KdW stellen die Berliner in Hannover aus.

Fotos (2): Berliner Feuerwehr



One step ahead

A visit to the booth of the Berlin fire brigade is a must this year. At their booth C13 in Hall 13, the capital city's fire brigade will be showing the world's first modern electric fire-fighting vehicle (eLHF)! It is planned that visitors will be able to take a look inside the innovative interior. For 13 months, the Berliners had tested the vehicle at three stations to see if it was suitable for practical use. „In recurring presentations, we will report our findings with the electric fire engine to all visitors to the booth,“ writes the fire brigade's communications staff. A hydrogen-powered command vehicle will therefore also be on display. Good connectivity and digitalisation are indispensable for around 1,400 operations every day. For this reason, all emergency vehicles of the Berlin Fire Brigade are equipped with tablets. From the start of the alert to all mission-relevant information to the final reporting on site, procedures and processes are designed efficiently. In addition to informative presentations, visitors will have the opportunity to experience the digital connectivity within the Berlin fire brigade at first hand on several tablets.

Job opportunities in Berlin

The fire brigade also wants to use the opportunity to present itself as an attractive employer. For example, anyone who is interested in the dual study programme for the higher service, which is unique in Germany so far, will get the necessary information at the booth. The same applies to vocational training followed by basic fire service training for the intermediate service. „You can start your career in the Berlin Fire Brigade from the age of 15.5,“ says the communications staff. „Our personnel marketing staff are available to answer all questions about applications, selection procedures and career prospects in the various access routes.“



» Wir möchten uns informieren über alle Bereiche der Krisenvorsorge. Dazu gehören schwerpunktmäßig die Themen Bevölkerungswarnung und Resilienz der kommunalen Institutionen bei Black-out und Sonderlagen wie Seuchen und Amok. Außerdem möchten wir uns ein Bild machen über aktuelle Feuerwehrverwaltungssoftware für die Bereiche Personalverwaltung, Geräteprüfungen und Einsatzabwicklung.“

Jürgen Kübler,
FF Heidenheim an der Brenz

In Deutschland werden wieder mehr Sirenen aufgebaut, Hersteller Hörmann legt den Fokus auf dieses Thema.

Foto: Hörmann Warnsysteme



Hörmann Warnsysteme findet
Ihr in **Halle 17, Stand E24**

Sirenen im Fokus

Das Sirenen-Förderprogramm des Bundes steht bei **Hörmann Warnsysteme** im Mittelpunkt des Messeauftritts. Eine veränderte Bedrohungslage infolge des Klimawandels und politischer Einflüsse sorgt für einen Wiederaufbau der Schallgeber in den Kommunen. Die Ansprechpartner vor Ort demonstrieren die für die Fördermittel geeigneten Geräte und bieten Planungshilfe an. Gleichzeitig ist die Einbindung von Sirenen in den TETRA-Funk ein großes Thema. Darüber hinaus stellt Hörmann individuelle Sonderlösungen für die Katastrophenvorwarnung der Bevölkerung vor, vom Industrieunfall bis zur Tsunami-Warnung.

ANZEIGE

**S-GARD**

UNITED FOR SAFETY

UNSERE FORSCHUNG FÜR EURE ZUKUNFT



Weil sich die Arbeit der Feuerwehr stetig weiterentwickelt, arbeiten wir ununterbrochen an neuen Produktinnovationen. So engagiert sich unser Team aus Forschung und Entwicklung zeitgleich in mehreren Forschungsprojekten mit namhaften Partnern. Zum Beispiel mit dem Fraunhofer-Institut. Zusammen arbeiten wir an der Entwicklung von 3D-PAKtex – einer Spezialkleidung, die polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK) aus dem Rauchgas absorbiert. Ziel dieses Projekts ist es, auch als Einsatzkräfte noch besser gegen eine Kontamination mit PAK zu schützen.

Wir geben uns nicht mit dem Standard zufrieden.
Weil ihr ein starkes Team braucht.

s-gard.de



S-GARD SAFETY TOUR
Outdoor area in front of hall 26

WEINHOLD
hall 27 - booth K23

VISIT US!

WE PROUDLY PRESENT:

VLITEX

CAR FIRE BLANKET PREMIUM M

The only fire blanket certified for use with Li-ion battery fires.

**VLITEX**

MORE ABOUT FIRE PROTECTION WITH GLASS FIBRE FABRIC ON VLITEX.COM

Das Salz in der Suppe

Die **Interschutz** ist eine außergewöhnliche Messe. Es geht nicht nur um eine Neuheitenschau. In größerem Umfang als bei ähnlichen Veranstaltungen stellen auch die Anwender aus. Vereine, Verbände, Feuerwehren, Hilfsorganisationen und private Sammler präsentieren sich mit teils aufwendig gestalteten Messeständen. Wir sagen, **welche ideellen Aussteller Ihr wo auf dem Messegelände findet.**



Feuerwehr Werl:
Halle 27 am Stand B59.
Foto: Feuerwehr Werl



Schornsteinfegerhandwerk:
Halle 13, Stand D65.
Foto: Schornsteinfegerhandwerk



ASB: Halle 26, Stand C01.
Foto: ASB



Red Knights International Firefighters Motorcycle Club:
Halle 12, Stand E28.
Foto: Red Knights



European Fire & Rescue Support Association:
Halle 17, Stand E69.
Foto: EST



DLRG: Halle 17, Stand D58.
Foto: DLRG

Aussteller	Halle / Freige-lände	Stand	Ort
@-fire Internationaler Katastrophenschutz	017	A18	Wallenhorst
ADAC-Luftrettung	026	J13	München
ASB Kreisverband Hannover-Land	026	C01	Barsinghausen
ASDN	FG	P46	Hannover
atemschutzunfaelle.eu	016	J33	Bramsche
Berliner Feuerwehr	013	C10	Berlin
Betriebssportverband Hannover	FG	L58	Hannover
BKS Bundesverband eigenständiger Rettung	026	C21	Berlin
Brannmenn Mot Kreft	012	B75	Bergen
Bundesamt für Bevölkerungsschutz	017	B42	Bonn
Bundesamt für Kartographie	016	F05	Frankfurt
Bundesministerium Bildung u. Forschung	017	D70/1	Bonn
Bundeswehr BAPersBW II 1.3	017	B76	Köln
BV-Schornsteinfegerhandwerk (ZIV)	013	D65	Sankt Augustin
bvfa - Bundesverband Techn. Brandschutz	013	B28	Würzburg
Christliche Feuerwehr Vereinigung	012	C46	Ulm
Corpo Volontari Antincendi Boschivi	017	E06	Torino
Deathcare Embalming Team Germany	017	B31/1	Wörth am Rhein
Deutsche Feuerwehr-Gewerkschaft	013	C40	Solingen
Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger	017	E23	Bremen
Deutscher Feuerwehrverband	027	D38	Berlin
Deutscher Wetterdienst	017	E18	Offenbach
Deutsches Rotes Kreuz	017	B58	Berlin
Deutsches Rotes Kreuz	026	F13	Goslar
Deutsches Rotes Kreuz Landesverband	026	G29	Hannover
DLRG	017	D58	Bad Nenndorf
DLRG	FG	D88	Bad Nenndorf
DRF	026	A22/2	Filderstadt
DRK-Landesschule	017	B06	Pfalzgrafenweiler
DRK-Rettungsdienst und Krankentransport	026	E05	Rinteln
Einsatzstellenverwaltung	016	E01	Mühdorf
European Fire & Rescue Support Ass.	017	E69	Freren

Aussteller	Halle / Freige-lände	Stand	Ort
Fachverband Leitstellen	016	D01	Glücksburg
FeuerKrebs	012	B46	Hamburg
Feuerwehr Hannover	012	B48	Hannover
Feuerwehrmuseum Bayern	017	D18	Waldkraiburg
Freiwillige Feuerwehr Bünde LG Dünne	012	F72	Bünde
Freiwillige Feuerwehr Werl	027	B59	Werl
Fundacja GOTOWI.ORG	017	A23	Góra Kalwaria
Fundacja Miedzynarodowe Centrum	017	B05	Warsaw
HS Hamburg Fakultät Life Sciences	017	G19	Hamburg
HS Magdeburg-Stendal	016	K29	Magdeburg
Humanice - Healthy Firefighters	012	B77	Strängnäs
International Water Mist Association	013	B42	Hamburg
Johanniter-Unfall-Hilfe	026	C29	Hannover
komba gewerkschaft	012	E80	Berlin
Malteser Hilfsdienst	026	G05	Köln
MDI, Katastrophenschutz	017	D05	Stuttgart
NLBK	FG	R67	Celle
Nds. Ministerium für Inneres und Sport	027	G29	Hannover
Red Knights	012	E28	Wolfenbüttel
Region Hannover, Katastrophenschutz	017	A56	Hannover
Stadt Dortmund - Feuerwehr	017	D06	Dortmund
Stadtfeuerwehrverband Augsburg	012	G46	Augsburg
Sterbekasse der Feuerwehren	012	B81	Bückeburg
THW	017	D42	Hannover
U.S. Dept. of Homeland Security	016	G04	Washington, DC
Umweltbundesamt	017	J23	Dessau-Roßlau
Uni Bremen, Optimierung & Optimale Steuerung	027	D09/2	Bremen
Uni Leipzig	017	D23	Leipzig
VDMA FV Feuerwehrtechnik	012	128	Frankfurt
ver.di - Fachgruppe Feuerwehr	012	B78	Berlin
Verband der Chemischen Industrie	013	F20	Frankfurt
vfdB	013	D50	Münster
WFV Deutschland	013	H19	Berlin

Spezielles Löschboot für Waldbrände

Palfinger Marine hat zusammen mit der Firma **Rosenbauer** ein Löschboot speziell für die Waldbrandbekämpfung entwickelt. Es basiert auf dem Modell PB 850 von Palfinger mit einer Länge von 8,50 Metern sowie einer Breite von 3,10 Metern. Angetrieben wird es von zwei 6-Zylinder-Dieselmotoren mit je 292 PS/215 kW über einen Jetantrieb, der eine maximale Geschwindigkeit von 38 Knoten (70 km/h) erlaubt. Sein Rumpf besteht aus seewasserbeständigem Aluminium (Marine Grade). Ausgelegt ist es für drei Mann Besatzung, bis zu zwölf Passagiere können mitgenommen werden.

Damit kann das Boot für Rettungsmaßnahmen genutzt werden, beispielsweise an Stränden, wenn Menschen dort vom Feuer eingeschlossen worden sind. Für diesen Zweck ist es mit einer Selbstschutzanlage ausgestattet. Mittels der eingebauten Pumpe vom Typ N55 (5.500 l/min bei 10

bar) können Einheiten an Land mit Löschwasser für den Einsatz versorgt werden – aus einem quasi unerschöpflichen Reservoir. Sie ist ebenfalls für den Einsatz mit Seewasser geeignet. Am Bug des Boo-

tes befindet sich zudem ein Werfer RM35, mit dem bis zu 4.750 l/min bei 10 bar über eine Distanz bis 90 Meter abgegeben werden können. Er ist fest mit der Pumpe verbunden, kann um 360 Grad ge-

dreht werden und wird über einen Nebenantrieb der Bootsmotoren angetrieben. Die Steuerung von Pumpe und Werfer erfolgt über das Rosenbauer Logic Control System per Display und Joystick.



Palfinger Marine und Rosenbauer findet Ihr in Halle 27, Stand B58

Das neue Löschboot von Palfinger Marine und Rosenbauer kann für Rettungs- und Löscheinsätze bei Waldbränden genutzt werden. Es verfügt dazu über eine eingebaute Pumpe und einen Werfer am Bug. Foto: Rosenbauer

ANZEIGE

EMERGENCY NEEDS EXPERIENCE

BAI
BAI SONDERFAHRZEUGE GmbH

www.bai-deutschland.de

Industriestraße 96 - 75181 Pforzheim - Tel. 07231/78000-0



Fotos (2): MesseAG

Sechs Fakten, die jeder über Hannover wissen sollte

- 1 Hannover ist die Landeshauptstadt von Niedersachsen und zählt rund 535.000 Einwohner in 41 Stadtteilen. 800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter umfasst die Berufsfeuerwehr, 750 Mitglieder zählen die 17 Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr.
- 2 Die erste urkundliche Erwähnung Hannovers war im Jahre 1150, die Erhebung zur Stadt erfolgte 1241. Bis 1620 gehörte Hannover dem historischen Bund der Hansestädte an. 2019 wurde diese Zugehörigkeit in der neuen Gemeinschaft „Die Hanse“ reaktiviert.
- 3 Die Landeshauptstadt blickt auf eine reiche Geschichte als wohlhabende Residenz- und Festungsstadt zurück, wovon noch viele herrschaftliche und sakrale Bauten zeugen. Das historische Hannover gilt als architektonisches Glanzstück des norddeutschen Backsteinbaus. Auch prächtige Gärten und Parks aus vergangenen Jahrhunderten prägen Hannover. Ein typisches Beispiel sind die Herrenhäuser Gärten.
- 4 Unweit der Innenstadt liegt der 2,4 Kilometer lange und zwischen 180 und 530 Meter breite Maschsee. Die Nationalsozialisten hatten das Gewässer zwischen 1934 und 1936 künstlich anlegen lassen. Es war eine großangelegte Arbeitsbeschaffungsmaßnahme. Bis zu 1.650 Arbeiter hoben rund 780.000 Kubikmeter Boden aus.
- 5 Weltbekanntes Aushängeschild der Landeshauptstadt ist die Hannover Messe. Mit 26 Hallen, einem Kongresszentrum und knapp 500.000 qm Gesamtfläche handelt es sich um das weltweit größte Messezentrum.
- 6 Zur Jahrtausendwende fand in Hannover die Weltausstellung „Expo 2000“ statt. 115 Nationen waren vertreten und rund 18 Millionen Expo-Besucher strömten nach Hannover. Viele Bauten der Weltausstellung prägen auch noch heute das Messegelände, so beispielsweise die riesige Holzkonstruktion „Expodach“.



Six facts that everyone should know about Hanover

- 1 Hanover is the capital of Lower Saxony and has around 535,000 inhabitants in 41 districts. The professional fire brigade has 800 employees, and the 17 volunteer fire brigade departments have 750 members.
- 2 Hanover was first mentioned in a document in 1150 and was elevated to the status of a city in 1241. Until 1620, Hanover belonged to the historic League of Hanseatic Cities. In 2019, this affiliation was reactivated in the new community „The Hanseatic League“.
- 3 The state capital looks back on a rich history as a prosperous residential and fortress city, to which many stately and sacral buildings still bear witness. Historic Hanover is considered an architectural gem of northern German brick architecture. Magnificent gardens and parks from past centuries also characterise Hanover. The Herrenhausen Gardens are a typical example.
- 4 Not far from the city centre lies the 2.4-kilometre-long and between 180 and 530-metre-wide Maschsee. The National Socialists had the lake artificially created between 1934 and 1936. It was a large-scale job creation scheme. Up to 1,650 workers excavated around 780,000 cubic metres of soil.
- 5 The world-famous flagship of the state capital is the Hanover Messe (Hanover Fair). With 26 halls, a congress centre and a total area of almost 500,000 square metres, it is the world's largest exhibition centre.
- 6 At the turn of the millennium, the world exhibition „Expo 2000“ took place in Hanover. 115 nations were represented and around 18 million Expo visitors flocked to Hanover. Many buildings from the world exhibition still characterise the exhibition centre today, for example the huge wooden construction „Expodach“.

Handschuhe-Neuheiten bei Seiz

Der Handschuh-Hersteller **Seiz** wartet mit mehreren Neuheiten bei der Interschut auf. Neben zwei Design-Varianten bei bekannten Modellen präsentiert die Metzinger Firma zwei völlig neue Typen. Dabei handelt es sich um den Allroundhandschuh Magnus, der speziell für die Waldbrandbekämpfung gedacht ist. Gleichzeitig sei dieser nach Herstellerangaben ebenfalls für die Technische Hilfeleistung geeignet. Flammhemmendes Modacryl findet sich auf Rückhand und Stulpe, ein keilförmiger Schnitt am Einschlupf soll dabei für zusätzlichen Hitzeschutz sorgen. Die Innenhand besteht aus Rindvollleder, der besonders gefährdete Bereich zwischen Zeigefinger

und Daumen ist verstärkt. An der Rückhand befinden sich Gel-Protektoren im Bereich der Knöchel. Das zweite Modell trägt die Bezeichnung Diptex 666 Profi, vorgesehen für Hilfeleistungseinsätze. Es besteht aus High Performance Polyethylene-Garn (HPPE) und einem eingewickelten Stahlfaden. Damit ist nach Angaben von Seiz der Handschuh besonders schnitt- und abriebfest. Eine verlängerte Strickstulpe soll Handgelenk und Unterarm vor Verletzungen schützen. An der Oberhand finden sich stoß- und schlagfeste Protektoren. Eine Innenhandtauchung aus Nitrilschaum sorgt für Grip. Gleichzeitig können mit dem Handschuh sogar Touchscreens bedient werden.



Das Handschuh-Modell Magnus von Seiz ist speziell für Waldbrandeinsätze konzipiert worden.

Ihr findet Firma Seiz in
Halle 15, Stand D27

Neuer TH-Handschuh:
Diptex 666 Profi.

Fotos (2): Seiz

Ihr findet Firma SKTEC auf
dem Freigelände, Stand K49



Das für Securitas gebaute Multifunktionsfahrzeug ist auf einem 7,2-Tonnen-Allradfahrzeug von Iveco aufgebaut. Auf dem Gerätekofer sitzt ein ferngesteuerter Werfer.

Fotos (2): SKTEC

Waldbrände mit Hochdruck löschen

Flexibel auf das jeweilige Brandereignis reagieren – das soll mit dem von **SKTEC** für die Securitas Fire & Safety entwickelten Multifunktionsfahrzeug für den Vegetationsbrandeinsatz möglich sein. Dieses ist auf einem 7,2-Tonnen-Daily-Fahrgestell von Iveco mit Allradantrieb aufgebaut. Im Aufbau montiert ist eine neu entwickelte Zahnradpumpe für Arbeitsdrücke zwischen 10 und 100 bar bei Förderleistungen zwischen 50 und 200 l/min (maximal 1.500 l/min). Für diesen Arbeitsbereich ist auf dem Fahrzeugdach auch ein fernsteuerbarer Monitor mit einer elektrisch verstellbaren Hochdruckdüse aufgebaut. Er wird aus der Kabine mittels eines Steuermoduls mit Joystick sowie einer 5,7-Zoll-Bildschirmanzeige bedient. Wahlweise kann das Löschwasser auch über eine Handlöschlanze mit Wechsellaufsätsen – zum Beispiel als Einstecklanze – abgegeben werden. Diese wird über einen 80 Meter langen Hochdruckschlauch auf einer Edelstahl-Schlauchhaspel mit Wasser versorgt. 3.000 Liter fasst der Löschwassertank. Der Hochdruckstrahl erreicht eine Wurfweite von 5 bis 8 Metern bei einer Wasserleistung von

200 l/min. Damit beträgt der Wasserverbrauch laut Herstellerangaben nur 10 Prozent gegenüber den herkömmlichen Systemen. Zudem müssten die Schläuche nicht erst mit viel Wasser gefüllt werden und seien darüber hinaus sehr leicht, was den Löschtrupp im Gelände beweglicher mache. Neben seiner Funktion als Waldbrand-Löschfahrzeug kann das Multifunktionsfahrzeug auf einem Straßenfahrzeug als Arbeitsgerät zur Borkenkäferbekämpfung, Vegetationsbewässerung, als Reinigungsfahrzeug oder bei Abrissarbeiten zur Staubbindung genutzt werden.



Neben dem Werfer verfügt das Fahrzeug für den Eigenschutz oder die Reinigung von Fahrbahnen auch über Frontsprühdüsen.

Impressum | imprint

Die Messezeitung entsteht in Kooperation zwischen der Deutschen Messe AG



und dem Feuerwehr-Magazin



Redaktion | editorial staff

Feuerwehr-Magazin,
Ebner Media Group GmbH & Co. KG,
Hinter der Mauer 9, 28195 Bremen
Telefon +49 731 88005-4200,
Fax +49 731 88005-5209
eMail: redaktion@feuerwehrmagazin.de
Internet: www.feuerwehrmagazin.de

Chefredakteur/Publisher:

Jan-Erik Hegemann
(verantwortlich für den Inhalt)

Stellvertretender Chefredakteur:

Michael Klöpffer

Redaktion: Sven Buchenau, Lea Kemper
(Volontärin), Sebastian Liedtke,
Olaf Preuschoff, Dr. Michael Ruffer

Redaktionsassistentz:

Isabel Heine, Anke Tieste,
Angela Widder (Teamleitung)

Layout und Litho: Martina Wagner
(Teamleitung), Sabine Zöllner

Mitarbeiter: Peter Fichte, Timo Jann

Shop: Nils Berthold (Teamleitung),
Tobias Hesse

Vermarktung und Verkauf: Katrin Krüger

Vertrieb | distribution

Leitung Herstellung/Vertrieb:

Thomas Heydn,
Telefon +49 731 88005 8111

Vertrieb Handel/Kiosk:

DMV DER MEDIENVERTRIEB GMBH &
CO. KG, 20086 Hamburg

Mediaberatung | media consulting

Mareike Koch
Telefon +49 731 88005-4255
eMail: koch@feuerwehrmagazin.de

Verlag | publisher

Ebner Media Group GmbH & Co. KG,
Karlstraße 3, 89073 Ulm,
Sitz und Amtsgericht Ulm HRA 1900.
PHG: Ebner Ulm MGVB GmbH, Sitz und

Amtsgericht Ulm HRB 576,
Vertretungsberechtigter
Geschäftsführer: Marco Parrillo. USt.IdNr.
gem. § 27 a USt.-Gesetz: DE 147041097
Internet: www.ebnermedia.de

Feuerwehr-Magazin-Shop

Du suchst das perfekte Geschenk für Dich
oder andere? Dann wirst Du fündig unter
www.feuerwehrmagazin.de/shop,
Telefon +49 731 88005-4220,
Fax +49 731 88005-5209,
shop@feuerwehrmagazin.de.

Druck: Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH,
40549 Düsseldorf

Die Interschut-News
als Digital-Ausgabe:





MESSE-ANGEBOTE!

Halle 27, H37

DAS MUSST DU HABEN!



Feuerwehr-Magazin-Edition
MESSE-T-SHIRT INTERSCHUTZ
M - 3XL
Limitierte Auflage! **15 €**



Brettspiel **30 €**



EXTREM ROBUST

PAX Roller Daypack
Mit von außen zugänglichem gepolsterten Laptopfach
Farben: Schwarz/Rot, Rot, Blau, Grün, Grün/Gelb

110 €

2x gratis dazu!

+ KLAMOTTEN-LÜFTER

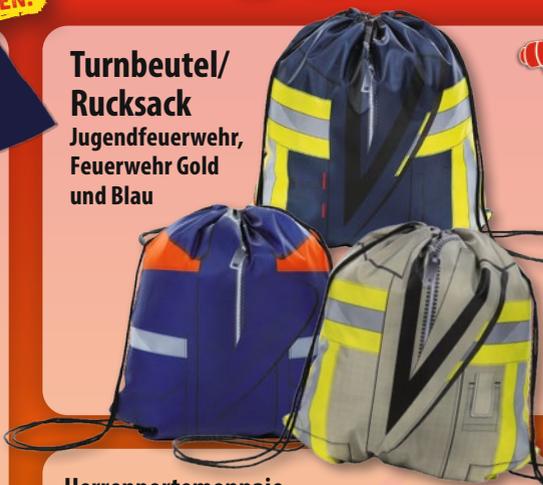


resqme Rettungswerkzeug **9 €**

Feuerwehr Rucksack mit Feuerwehr-Signet **50 €**



Viele weitere Artikel bei uns am Messestand!



Turnbeutel/ Rucksack
Jugendfeuerwehr, Feuerwehr Gold und Blau



Atemschutz
1 Seite Gold / 1 Seite Blau

SONDER-EDITION



Alle Modelle **6,50 €**



Pak-Ex
50 ml + 200 ml
ab 9 €

Herrenportemonnaie Fred



59 €



Meldertasche Roger 1 + 2



je **39 €**



Weitere Artikel am Messestand erhältlich!

Einsatz-Taschenkarte
Drehleiter & Hubarbeitsbühne
HAUS-Regel und Einsatzschema für Hubrettungsfahrzeuge
Format 8,9 x 6,9 cm je Karte **1 €**

FEUERWEHRMANN SAM

Frühstücksset 3tlg.

Teller, Müslischale und Becher

4,50 €



Trinkbecher mit 3D-Figur **3 €**



Backform klein **3 €**



Never Mind! Brettspiel



19 €

Ihr findet uns in Halle 27 | Stand H37